

die Klagsachen angebracht, verhandelt und entschieden wurden. Dem Dorfrichter oder seiner Frau verabreichte der Rath als Gerichtsherr jedesmal ein Trinkgeld von 2 Groschen¹⁾.

Nawendorff den nymantz sal hoen uber die zeeichen. Der kretzschmar hat zu backen, slachten, frey bir zu Dresden, Meyssen, Hayn zu holen und zu schengken. — Rügen der Gemeinde zu Tolckewitz 1561: Die gemeyne zcu Tolckewitz dancken got dem almechtigenn unnd eynem erbarn rath zcu Dresdenn iren erbherrenn, das sie biß uff dyse stunde bey gebunthait, fride und aller wolfart erhaltenn, unnd brengenn demnach folgende ire gerechtickait hirmit rugeweyse gerichtlich fur. Zcum erstenn rugen Bie eynns erbarn rats zcu Dreßdenn erbgerichte, welche an der Zeigler zcu Bilnitz (von späterer Hand an den Rand gefügt: itzo an des vom Loß und des von Bunaw zum Wesenstein) guttere stossenn, wie dy reynsteynne außweisenn. Zcum andernn rugenn Bie, das eynn erbar rath alle felle zcu erbgerichte gehorig als brawn und blaw [schlege], messerzeuge, diepstal anderthalb gulden adder drey schilling wirdig und anders zcu straffen habe. Zcum dritten rugenn Bie eynnen freienn weg zcu irenn leitten uber der Elben. Zcum virdenn eynnenn freienn fussteig nach Lewben zcur kirchenn uber des vonn Bunaw gutter. Zcum funfftenn rugen Bie eynn freien weg an der Elben durch des richters Michel Frosts guttere. Zcum sechsten eyn freien fahrwegk von Tolckewitz uff Seitenitz hin und widder nach eynns idern gelegenheit und dy vier hueffen doran stossend sollen helffenn vormachenn zcu ider zeeit, wans dy notdurfft erfordert. Zcum siebenden eyn freien graben von der Elben an biß kegen Dobernitz, den dy von Dobernitz, Seitnitz und Gruna an der Elben antzuheben zcu underhaltenn und zcu befondern schuldig biß an dy niderbrucken zcu Dobernitz. Zcum achten eynne freie trencke mit allerlei vihe uber Wirtlichens und des richters gutter, item desgleichen eyne freye kuhetrencke ufm rasenn. Zcum neunden frey schencken acht tage vor und acht tage nach der kirmes unnd gedinge. Zcum zeehenden rugen Bie alle freye fwssteige und wege umbs dorff, das dy unvorhindert bleiben sollen. Zcum eilfftenn alle freye stege und fahrwege, das dy unvorgraben und unvorhindert seynn unnd bleiben sollenn. Zcum zwelfften rugen Bie eyn wasserforche, so vonn Nickeln Zschunigs eckern anfahet und furder durch Benedix Ebharts, Mertten Zschunigs, Hans Nitzschen und Michel Frosts gutter auch Nickeln Frantzen wiesen hinab in nawen graben, so außn Seitnitzer sehe herrunder flewst, das dieselbte wasserforche albo frey seyn und ungehindert bleiben solle. Zcum dreitzehenden sal keyner tawbensschlag halten bey 12 gr. straff dem rath unnd der gemeyn eyn feßlein bir umb sieben groschen zcu erlegen. (Niederschrift von Michel Weisses Hand auf Pergament im RA.)

1) Zinsamtsrechn. 1466 (?): 2 gr. der richterynne zcu Czuczkewicz czu trangelt, do man do dingete. — Desgl. 1473: 2 gr. trinckgeldt dem